



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan G9

Französisch

Sekundarstufe I



**Unterrichtsvorhaben in der
Jahrgangsstufe 7**

(Stand: April 2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Als wesentliche Ziele unserer Schul- und Unterrichtsentwicklung haben wir folgende Leitsätze als Basis unseres Schulprogramms festgelegt:

- Wir fördern und erwarten ein respektvolles Miteinander und verstehen Vielfalt als Bereicherung.
- Wir unterstützen unsere SuS in ihrer Entwicklung zu sozial handelnden Menschen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.
- Wir vermitteln unseren SuS fundierte fachliche und methodische Kompetenzen und eine breite Allgemeinbildung.
- Wir bieten allen unseren SuS die Möglichkeit durch ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten, wie Wettbewerben, Sprachzertifikaten, ihre individuellen Neigungen und Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln.

Schulische Standards zum Lehren und Lernen und zur Fachschaftsarbeit

Zur Konkretisierung des Leitbilds im Bereich der Unterrichtsziele hat unsere Schule als gemeinsames Qualitätsverständnis von Unterricht, dass dieser individualisiert, schüleraktiv und problemorientiert ist. Weiterhin wollen wir die digitalen Möglichkeiten in unserem Unterricht gewinnbringend einsetzen und so die Medienkompetenz fördern.

Zur Erreichung dieser Ziele legen wir großen Wert auf die systematische Kooperation in der Fachschaftsarbeit. Es finden neben den Fachkonferenzen regelmäßige Arbeitssitzungen im Rahmen von Professionellen Lerngemeinschaften statt, in denen der Unterricht kooperativ weiterentwickelt wird. Eine Absprache innerhalb der Fachschaft zu den relevanten Entscheidungen erfolgt also fortlaufend.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Thusneldastraße ist eine drei- bis vierzügige Schule in Köln Deutz und wird von ca. 750 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Stadtvierteln besucht. Wir sind eine gebundene Ganztagschule (3 Langtage bis 16.05 Uhr) und unterrichten in 60min-Stunden.

Als Schule des Standorttyps Stufe 4 stehen wir vor kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler. Diese sind durch Unterschiede in der sozialen Herkunft sowie der Sprachkompetenz (deutlicher Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache) sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Die Fachgruppe Französisch arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, besonders hinsichtlich Individualisierung und Differenzierung, Unterrichtsgestaltung und Nutzung der unterschiedlichen Lebenswelten und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.

Unterrichtsbedingungen und Ressourcen

Das Fach Französisch wird derzeit von vier Lehrkräften unterrichtet. Französisch kann am Gymnasium Thusneldastraße ab Klasse 7 erlernt werden.

Die technische Ausstattung der Schule zeichnet sich neben einem stabilen und überall zugänglichen W-LAN (BYOD) zunächst durch Beamer in allen Klassenräumen bzw. großformatige Displays im 5er-Trakt aus. Hinzu kommen zwei Computerräume und drei mobile Koffer mit iPads und mehrere Dokumentenkameras.

Unser wichtigstes digitales Tool zur Organisation von Unterricht und Lernen ist das Microsoft 365-Paket, insbesondere Teams als Kommunikations- und Lernplattform, das von allen LehrerInnen und SchülerInnen genutzt wird.

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Lehrwerk: A Plus (Cornelsen) mit Lehrbuch und Carnet d'activités
- Übungsheft: A Plus 101 Grammatikübungen

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel:

- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren
- analoge und digitale Wörterbücher

Außerschulische Lernorte und außerunterrichtliche Partner

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und Partner und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit bieten zahlreiche französische Kulturinstitute, z.B. das *Institut Français* oder Kinos mit französischen Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*. Das Gymnasium Thusneldastraße bietet auch die Vorbereitung auf den Erwerb von Sprachzertifikaten an (z.B. DELF), die vom *Institut Français* abgenommen werden.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Frau Miskel, Stellvertretung: Frau Winkler

Kontakt: franzoesisch@thusnelda-gymnasium.de

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7

Unterrichtsvorhaben I: C'est parti (ca. 6 Ustd)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einführung (ca. 6 Stunden)	Einfache Kennlerngespräche führen: Sich begrüßen und verabschieden Sagen, wie man heißt Sagen, wie es einem geht Das Alter angeben Sagen, wo man wohnt Sagen, was man mag (nicht) mag Die Zahlen bis 20	<u>IKK</u> Erste Einblicke in das Leben in Frankreich: Fragen nach... Namen (Tu t'appelles comment?) Befinden (ça va?) Alter (Tu as quel âge?) Wohnort (Tu habites où?) Vorlieben (J'aime les jeux vidéo et le chocolat!) <u>VSM</u> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze <u>FKK</u> <u>Sprechen:</u> <u>An Gesprächen teilnehmen</u> In alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (einfache Kennlerngespräche führen)	Vorkursheft C'est parti! <ul style="list-style-type: none"> differenzierende Übungen 	Buch, S. 8-15 Modellvideos zum Lernen unter www.cornelsen.de/codes

		<p><u>Sprechen:</u> <u>Zusammenhängendes Sprechen</u> In ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (einfache Kennenlerngespräche führen)</p> <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u> Einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten (Kurzvideos, Hörtexte, Lieder) wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren</p> <p><u>MK</u> Modellvideos zum Lernen nutzen</p> <p><u>TMK</u> <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte</p>		
<p>Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Leseverstehen, Schreiben)</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 6 Ustd</p>				

Unterrichtsvorhaben II: Unité 1: Bienvenue à Paris! (ca. 16 Ustd)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg und vocabulaire thématique (1-2 Stunden)	Themenwortschatz Stadt Monumente von Paris kennenlernen Fragen, wo etwas ist	SLK Vokabeln mit Gesten lernen VSM <u>Grammatik:</u> Fragestellung <i>où est...?</i>		Buch, S. 18-19 Carnet d'activités S.6
Volet 1 Les amis de Gabin (2 – 3 Stunden)	Jemanden vorstellen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte VSM <u>Grammatik:</u> Der bestimmte Artikel le / la / l' / les; c'est; ce sont	KV3,4 (Textverständnis) KV 5 (Hör- und Sehverständnis) GÜ: S. 5-8 (best.Artikel)	Buch S. 20-22 Carnet d'activités S.7-9
Volet 2 Coucou, c'est nous (3-4 Stunden)	Sagen, woher man kommt Seine Klasse angeben	FKK <u>Sprechen:</u> <u>An Gesprächen teilnehmen:</u> In alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Leseverstehen:</u> Einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen SLK Transparenten Wortschatz erschließen VSM <u>Grammatik:</u> être, die Personalpronomen	KV 7 KV 8 Verbkartei zum Verb être GÜ: S.9-11 (être) GÜ: S. 12-17 (Personalpronomen)	Buch, S. 23-25 Carnet d'activités S.10- 13

<p>Lecture Le journal de Jeanne (2 – 3 Stunden)</p>	<p>Eine Erzählung verstehen Figurenkonstellation erschließen</p>	<p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hörsehtexte SLK Unbekannte Wörter überlesen FKK <u>Leseverstehen:</u> Einen ersten, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen</p>	<p>KV 9</p>	<p>Buch, S. 26 – 27 Carnet d’activités S.17</p>
<p>Volet 3 Qu’est-ce qu’il y a à Paris? (3-4 Stunden)</p>	<p>Seinen Wohnort beschreiben</p>	<p>SLK <u>Wortschatz:</u> Ein Wortnetz erstellen VSM <u>Grammatik:</u> Der unbestimmte Artikel <i>un / une / des</i>; il y a FKK <u>Sprechen:</u> <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> Die eigene Lebenswelt beschreiben <u>Schreiben:</u> Die eigene Lebenswelt beschreiben</p>	<p>Les mots pour le dire (S.168-175) KV 11 Qu’est-ce qu’il y a à Paris? GÜ: S. 18-21 (unbest. Artikel), S. 21-22 (gemischte Übungen)</p>	<p>Buch, S. 28 – 29 Carnet d’activités S.14-16</p>
<p>Tremplin et Tâche (ca.3 Stunden)</p>	<p>Tremplin: flüssiges Sprechen trainieren, Aussprache verbessern Tâche :einen Rap aufnehmen, um sich und seinen Wohnort vorzustellen</p>	<p>MK Ein Lied aufnehmen VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Stimmhafte und stimmlose Laute stummes, offenes und geschlossenes „e“, Liaison und Nasale TMK <u>Zieltext:</u> Rap</p>	<p>Flüssiges Sprechen trainieren durch Einüben eines Raps (KV 14)</p>	<p>Buch, S. 30 –31 KV</p>
<p>Module 1 en cours de français (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Ein Wort buchstabieren Fragen, wie man etwas sagt/ schreibt Das Alphabet Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch</p>	<p>SLK <u>Lernorganisation:</u> Die Liste der <i>mots</i> nutzen VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Intonationsfrage</p>	<p>Entwerfen von Plakaten “le français en classe/ en cours de français”</p>	<p>Buch, S. 36 –37 Carnet d’activités S.20</p>

Form der Leistungsüberprüfung:

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel)

Gesamtdauer
des UVs:
16 Ustd

Unterrichtsvorhaben III: Unité 2: Ma famille (ca. 18 Ustd)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg und vocabulaire thématique: La famille (1-2 Stunden)	Seine Familie vorstellen Die Mitglieder seiner Familie benennen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung VSM <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Familie (mit <i>mon/ma/mes</i> in festen Verbindungen) SLK Wortschatz: durch Ordnen lernen (1)	Erklärfilm zum Wortschatz Familie Wortschatzübungen Familienstammbaum KV 20 Familienmitglieder zuordnen (Wortschatz durch ordnen lernen) KV 21 Rollenkarten zum dialogischen Einüben des neuen Vokabulars	Buch, S. 38-39 (Fotos besprechen/ Hörverstehen); S. 40-41 Carnet d'activités S.21- 23
Volet 1 Tu as des frères et des soeurs? (2 – 3 Stunden)	Über Familienmitglieder und Haustiere sprechen Sein Alter angeben Wünsche äußern	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie FKK <u>Sprechen:</u>	KV 22 Hörverstehen: Differenzierung durch vorgegebene Auswahlmöglichkeiten	Buch S. 42 – 43 Carnet d'activités S.24 - 25

		<p><u>An Gesprächen teilnehmen:</u> In alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Das Verb avoir Je voudrais</p> <p>SLK <u>Sprechen:</u> Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen</p>	<p>Erklärfilm zum unregelmäßigen Verb avoir</p> <p>KV 8 bekannte Verbkarteikarte nutzen</p> <p>Quiz erstellen zum Verb avoir, z.B. mit Kahoot</p>	<p>GH S. 23- 29 (avoir/ je voudrais)</p>
<p>Volet 2 Qui est ta famille? (3-4 Stunden)</p>	<p>Seine Familie vorstellen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familienverhältnisse</p> <p>FKK <u>Leseverstehen:</u> Einfache, (illustrierte und annotierte) Lesetexte verstehen</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Die Possessivbegleiter mon, ton, son Die Frage mit qui</p> <p>SLK <u>Lesen:</u> Eine Leseskizze anfertigen</p>	<p>KV 23 Unterstützung zum Vorgehen einer Aufgabenlösung</p> <p>KV 24 tabellarische Unterstützung zum Notieren von Antworten</p> <p>Leichtere Übungsvarianten im Buch S. 143 (zu vocabulaire et expression)</p>	<p>Buch, S. 44 – 46</p> <p>Carnet d'activités S.26-28</p> <p>GH S. 30 – 36 (Possessivbegleiter)</p> <p>GH S. 37-39 (Die Frage mit qui)</p>
<p>Volet 3 Qu'est-ce que tu fais avec ta famille et tes amis ? (2 – 3 Stunden)</p>	<p>Über die Familie und den Familienalltag sprechen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung</p> <p>FKK <u>Sprechen:</u> <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u> Sprechen nutzen, um die eigene Lebenswelt zu beschreiben (Familie)</p> <p><u>Schreiben:</u></p>	<p>KV 8 Verbkartei zum Ausfüllen (regelmäßige Verben auf –er)</p> <p>KV 25 promenade en classe (verschiedene Schwierigkeitsgrade)</p> <p>KV 26 Sprachmittlung/ médiation (Unterstützung</p>	<p>Buch, S. 47 – 49</p> <p>Carnet d'activités S.29- 32</p> <p>GH S. 40-43 (regelmäßige Verben auf –er)</p>

		Die eigene Lebenswelt und die von anderen beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen VSM <u>Grammatik:</u> Fragen mit est-ce que / qu'est-ce que présent der regelmäßigen Verben auf –er Der Imperativ SLK <u>Schreiben:</u> Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen	durch verschiedene Auswahlmöglichkeiten)	GH S. 44-48 (der Imperativ) GH S. 49-53 (die Frage mit qu'est-ce que und est-ce que)
Lecture Le journal de Jeanne (2 – 3 Stunden)	Eine Erzählung verstehen und die Vorlieben der Hauptfigur erfassen	FKK <u>Leseverstehen:</u> Einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, Tagebuch SLK Bilder zum Leseverstehen nutzen	KV 28 gelenkteres Vorgehen möglich sowie vertiefende Aufgaben	Buch, S. 50 - 51
Tremplin et Tâche (ca.3 Stunden)	Die eigene Familie vorstellen (als Plakat oder in digitaler Form)	MK Einen Text auf Französisch schreiben Ein Online Wörterbuch verwenden Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden	Présenter sa famille : ein Plakat erstellen oder ein online tool nutzen, z.B. c-map, mentimeter a.ä.	Buch, S. 52 – 53 Carnet d'activités S.33
Module 2 En cours de français (2) (ca. 3 Stunden)	Themenwortschatz Klassenraumfranzösisch Aufforderungen verstehen und formulieren Bei Nichtverstehen nachfragen	IKK Einblicke in das franz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch VSM <u>Aussprache und Intonation:</u> Aufforderungen/Anweisungen formulieren und verstehen TMK Ausgangstext: Chanson Zieltexte: Kurzdialoge SLK <u>Wortschatz:</u> Mit Klebezetteln lernen	KV 30 zum Einüben des Vokabulars (mit Differenzierungsteil)	Buch, S. 58 – 59 Carnet d'activités S.36

Form der Leistungsüberprüfung:

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben)

**Gesamtdauer
des UVs:
18 Ustd**

Unterrichtsvorhaben IV: Unité 3: Ma chambre et moi (ca.19 Ustd. à 60min) --> als Ersatz zur unité 3 bietet sich die Ganzschrift "Défie selfie - un week-end à Paris" an, die alle Vokabeln und Grammatik dieser unité enthält!!!

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg & vocabulaire thématique La chambre (ca. 2 Stunden)	Gegenstände/Möbel im eigenen Zimmer	<u>IKK</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Beschreibung des eigenen Zimmers (=Benennung der Gegenstände und Möbel) <u>SLK</u> Vokabeln mit Wortbildern lernen <u>VSM</u> <u>Grammatik</u> Ortspräpositionen <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Zimmer	Wortschatzerklärfilm KV 31 Hör-/Sehverstehen: Gegenstände benennen und zuordnen	Buch: S.62-65 Carnet d'activités S.37 GH S. 54- 57 (Ortspräpositionen)
Volet 1 Chez Noé		<u>IKK</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Noé stellt seine Wohnung vor.	KV 32 lexikalische Hilfen: Grundriss einer Wohnung	Buch: S.66-67

(ca.2 Stunden)	Beschreibung einer Wohnung	<p><u>FKK/TMK</u> <u>Hörsehverstehen</u> Unbekannte Wörter mithilfe eines Videoclips erschließen und wesentliche Informationen entnehmen <u>Sprechen</u> Mithilfe eines Dialogs den Grundriss einer Wohnung vervollständigen</p> <p><u>VSM</u> <u>Grammatik</u> -Der zusammengezogene Artikel mit de - <i>pour</i> + Infinitiv <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Wohnung</p>	beschreiben, Auswahlmöglichkeiten KV 33 Dialogisches Sprechen, Vokabular und Präpositionen KV 34 Grundriss zum Beschriften	Carnet d'activités S.38-41 GH S. 58-60 (der zusammengezogene Artikel) GH S 61-63 (pour + Infinitif)
<p>Lecture Le journal de Jeanne (ca.2 Stunden)</p>	Tagebucheintrag von Jeanne über Noés Zimmer	<p><u>FKK/TMK</u> <u>Leseverstehen</u> -Anhand von Zeichnungen Hypothesen zum Inhalt des Tagebucheintrags formulieren -das Vorhaben der Hauptfigur erfassen und mit Textstellen belegen</p> <p><u>VSM</u> Kein Lernwortschatz, keine neue Grammatik</p>	KV 35 gelenkteres Vorgehen anstatt der Aufgaben im Buch (1-4) sowie Aufgaben zur Vertiefung	Buch: S.68-69
<p>Volet 2 Qu'est-ce que vous faites? (ca.3 Stunden)</p>	Hobbys/Freizeitaktivitäten und Lieblingsstars Sagen, was man (nicht) gerne macht	<p><u>IKK</u> Einblicke in die Freizeitgestaltung/Vorlieben von Jugendlichen</p> <p><u>TMK</u> Kurzen Videoclips/ Dialogen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><u>FKK</u> <u>Sprechen</u> In Form eines Dialogs gemeinsame Hobbys und Vorlieben mit Mitschülern herausarbeiten und der Klasse vorstellen.</p> <p><u>SLK</u> Flüssiges Sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen)</p> <p><u>VSM</u></p>	KV 36 Reaktivierung sowie Semantisierung des neuen Vokabulars (Wörternetz und Mini-Dialoge) KV 37 Steckbriefe zum Ausfüllen DELF-Differenzierung: écrire + parler (Buch S. 72)	Buch: S.70-72 Carnet d'activités S.42-44 GH S. 64-67 (das Verb faire) GH S. 68-72 (die Verben aimer, adorer, détester)

		<u>Grammatik</u> -Das Verb <i>faire</i> - <i>faire du/ de la/ de l'/des</i>		
Volet 3 Ma chambre raconte ma vie (ca.4 Stunden)	Beschreibung des eigenen Zimmers Auszug aus dem Comic <i>Les Légendaires</i> Blogeintrag zu <i>Les Légendaires</i>	<u>FKK</u> <u>Sprachmittlung</u> Informationen aus einem Blogeintrag wiedergeben <u>TMK</u> -Einem Text und kurzen Videoclip wesentliche Informationen entnehmen. <u>Schreiben</u> Die Texte von zwei Jugendlichen als Vorlage zur eigenen Textproduktion verwenden: Präsentation des eigenen Zimmers <u>VSM</u> <u>Grammatik</u> -die Angleichung der Adjektive -die Verneinung mit <i>ne...pas</i> und <i>ne...plus</i> -der Nebensatz mit <i>parce que</i> <u>SB</u> Sprachenvergleich: Die Angleichung der Adjektive	KV 38 Satzteile als Kästchen zum Ausschneiden Quiz erstellen zu Frabadjektiven , z.B. Kahoot KV 39 Lückentext zur Vorbereitung eines Schreibprozesses als Differenzierung	Buch: S.73-77 Carnet d'activités S. 45-48 GH S. 73-79 (die Verneinung <i>ne...pas</i> und <i>ne...plus</i>) GH S. 80-83 (die Angleichung der Adjektive)
Tremplin et Tâche (ca.3 Stunden)	<u>Tremplin</u> Training für das freie Sprechen als Vorbereitung auf die <i>Tâche</i> <u>Tâche</u> Sein Traumzimmer in einem Wettbewerb vorstellen	<u>Tremplin</u> Lernen von Strategien zum freien Sprechen <u>Tâche</u> Die Strategien für die Präsentation des eigenen Traumzimmers verwenden.	Training freies Sprechen, auch als Vorbereitung auf die <i>tâche</i> --> dazu KV 40 Bewertungsbogen zur Evaluation (ta chambre de tes rêves)	Buch:S.78-79
Module 3 Il est quelle heure? (ca.3 Stunden)	Angabe der Uhrzeit Telefonische Verabredung Zahlen bis 60	<u>IKK</u> Einblick in das Leben in Frankreich: -analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben -Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen -In Form eines Telefongesprächs einen Vorschlag machen und auf einen Vorschlag reagieren) <u>VSM</u> <u>Aussprache / Intonation</u>	KV 43 Tandembogen zur Uhrzeit KV 44 Zahlenraster zu den Zahlen 0-60, Uhrzeiten, Telefonnummern	Buch: S.84-85 Carnet d'activités S. 52-53

		Liaison SB Vergleich der Uhrzeiten in anderen Sprachen		
Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Hör-Seh-Verstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)				
Gesamtdauer des UVs: 19 Ustd				

Unterrichtsvorhaben V: Unité 4: Au collègue (ca. 15 Ustd. à 60min)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg & Vocabulaire thématique: L'emploi du temps (ca. 1-2 Stunden)	Schule in Frankreich: Erste Eindrücke und Vergleich mit deutschen Schulen Stundenplan, schulischer Tagesablauf Verabredungen	IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag am französischen collège; Kontrastierung der eigenen Kultur VSM Wortschatz: Themenwortschatz Stundenplan Die Wochentage mit und ohne Artikel SLK Andere Sprachen zum Vokabellernen nutzen	Einstieg über Wortschatzerklärfilm (auch Karaoke-Version) KV 48 Stundenplan zum Ausfüllen KV 45 Tandemübung zu den Wochentagen	Buch: S. 86-89 Carnet d'activités S. 54

<p>Volet 1: La vie au collège (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Personen, Gebäude und Orte einer Schule</p>	<p>IKK Einblicke in Tätigkeitsprofile verschiedener Personen am französischen collège TMK Flyern wesentliche Informationen entnehmen VSM <u>Grammatik:</u> Das Verb <i>aller</i> Der zusammengezogene Artikel mit à SLK <u>Sprachmittlung:</u> Die richtigen Informationen auswählen Ein deutsches Interview sprachmitteln</p>	<p>KV 46 billet de retard KV 47 Hilfestellung für den zusammengezogenen Artikel mit à</p>	<p>Buch: S. 90-92 Carnet d'activités S. 55 – 57 GH S. 84/85 zusammengezogener Artikel mit à GH S. 86 – 92 Konjugationsübungen der Verben <i>aller</i> und <i>manger</i></p>
<p>Volet 2: Leur emploi du temps est super! (ca. 3 Stunde)</p>	<p>Tagesabläufe in der Schule und Lieblingsfächer</p>	<p>TMK Kurzen Videoclips/ Dialogen wesentliche Informationen entnehmen VSM <u>Grammatik:</u> Die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> Die Possessivbegleiter <i>notre, votre, leur</i> FKK/SLK <u>Schreiben:</u> Kurze Texte, z.B. Mails erstellen und selbstständig korrigieren</p>	<p>KV 48 Verwendung des neuen Vokabulars / Wiederholung Uhrzeiten KV 49 Hilfestellungen Possessivbegleiter <i>notre/votre/leur - nos/vos/leurs</i></p>	<p>Buch: S. 93-95 Carnet d'activités S. 58 – 61 GH S. 93 – 96 Die Frage mit Fragewort und <i>est-ce que</i> GH S. 97 – 107 Possessivbegleiter</p>
<p>Lecture: Vingt sur vingt pour Côtelette (1 Stunde)</p>	<p>Kurzerzählung über ein Abenteuer in der Schule</p>	<p>FKK / TMK <u>Leseverstehen:</u> Vorwissen aktivieren Bilder zum Leseverstehen nutzen <u>Schreiben:</u> Eine Nacherzählung schreiben</p>	<p>KV 51 gelenktes Vorgehen zum Erschließen der Lecture</p>	<p>Buch, S. 96-97</p>
<p>Volet 3: Notre collège et nous (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Bewertung der eigenen Schule und Schulsituation: Lob und Kritik äußern</p>	<p>IKK: Einblicke in das Konsumverhalten französischer Jugendlicher (<i>gachimètre</i>) FKK/TMK <u>Leseverstehen:</u></p>	<p>KV 52 entdeckendes Lernen --> Hilfestellung für die Mengenangaben mit <i>de</i></p>	<p>Buch, S. 98-99 Carnet d'activités S. 62 – 65</p>

		<p>Kurzkommentaren wesentliche Informationen / Meinungen entnehmen</p> <p><u>Schreiben:</u> Eigene Kurzkommentare verfassen</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik:</u> Mengenangaben mit <i>de</i> (1): <i>beaucoup de, trop de...</i> Die Adjektive <i>bon/ne, nul/le</i></p> <p><u>Wortschatz:</u> <i>Je trouve que</i></p> <p>SB: Sprachenvergleich: Mengenangaben</p>		<p>GH S. 108 – 112 Die Adjektive <i>bon</i> und <i>nul</i></p> <p>GH S. 113 – 117 Die Mengenangaben mit <i>de</i></p>
<p>Tremplin & Tâche (ca. 2-3 Stunden)</p>	<p>Planung und Erstellung eines Videoclips zur Vorstellung der eigenen Schule</p>	<p>MK Eine Filmaufnahme planen: Text und Kameraeinstellung (MKR 4.2) Rechtliche Hinweise zum Filmen von Personen (MKR 1.4, 4.4) Einen eigenen Videoclip erstellen (MKR 1.1, 3.2)</p>	<p>KV 53 Bewertungshilfe , Evaluation</p>	<p>Buch, S. 100-101</p>
<p>Module 4: À la cantine (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Eine Speisekarte lesen</p> <p>Sagen, was man (nicht) essen möchte</p> <p>Ein Gericht erklären</p>	<p>IKK Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich</p> <p>FKK/TMK <u>Hör- /Sehverstehen bzw. Leseverstehen:</u> Einfachen, klar artikulierten Videoclips bzw Dialogen Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen:</u> <u>an Gesprächen teilnehmen</u> In alltäglichen Gesprächssituationen Rede-absichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren, z.B. hier Essenswünsche in der Kantine äußern</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Als Sprachmittler in der jeweiligen Zielsprache eine Speisekarte bzw. verschiedene Gerichte situations- und adressatengerecht erklären</p>	<p>Film zum Besuch einer französischen Schulkantine</p> <p>KV 54 Vokabeleinführung und Vertiefungsaufgabe Hör-Seh-Verstehen</p> <p>KV 55 Tandembogen</p>	<p>Buch, S. 106-107</p> <p>Carnet d'activités S. 69 – 70</p> <p>GH S. 118 – 121 Das Verb <i>prendre</i></p>

		<u>SLK</u> Strategien zur Sprachmittlung: Wörter umschreiben <u>VSM</u> Grammatik: Das Verb prendre		
Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)				
Gesamtdauer des UVs: 15 Ustd				

Unterrichtsvorhaben VI : Unité 5: Un pique-nique à Paris (ca. 17 Ustd. à 60min)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg & Vocabulaire thématique: La liste des courses (ca. 1 Stunde)	Lebensmittel Nahrungsmittel	<u>IKK</u> Nahrungsmittel und Spezialitäten <u>VSM</u> <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Nahrungsmittel <u>Grammatik:</u> il faut <u>SLK</u> Vokabeln durch Ordnen lernen	KV 73 Rallye durch Paris Wortschatzerklärfilm (auch als Karaoke-Version) KV 56 Lebensmittelbilder ausschneiden	Buch: S. 108-111 Carnet d'activités S. 71

<p>Volet 1: On se retrouve à la Villette! (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Weitere Orte in Paris (Villette) Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen Verabredungen treffen Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen in Frankreich: Verschiedene Orte (Paris) TMK Sprachnachrichten wesentliche Informationen entnehmen Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden VSM <u>Grammatik:</u> Die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> Verben auf -er mit Besonderheiten SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörsehverstehen (Nutzen aller verfügbaren Informationen vor dem Hören des Textes)</p>	<p>KV 57 la chanson du verbe <i>vouloir</i> Liedtext und Übungen zu <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> KV 58 Unterstützung des Hörverstehens und Antwortens (Sprachnachricht)</p>	<p>Buch: S. 112-114 Carnet d'activités S. 72 – 76 GH S. 126 – 130 Die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i></p>
<p>Volet 2: On fait les courses ensemble! (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Alltägliche Einkaufsgespräche Die Zahlen bis 100</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswelt von Jugendlichen in Frankreich: Einkaufssituation VSM <u>Grammatik:</u> Mengenangaben mit <i>de</i> (2) Der Teilungsartikel SB Sprachenvergleich: Mengenangaben FKK/TMK <u>Hör- /Sehverstehen bzw. Leseverstehen:</u> Einfachen, klar artikulierten Videoclips bzw. Dialogen Einzelinformationen entnehmen (Zuordnungsreihenfolge eines Dialogs) <u>Sprechen:</u> <u>An Gesprächen teilnehmen:</u> In alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Dialog im Supermarkt)</p>	<p>KV 59 Hör-Seh-Verstehen Unterstützung <i>vrai/faux</i>-Aufgabe, ordnen eines Dialoges KV 60 Zahlenraster 0-100 KV 61 spielerisches Einüben der Zahlen</p>	<p>Buch: S. 115-117 Carnet d'activités S. 77 – 79 GH S. 122 – 125 Der Teilungsartikel GH S. 131 – 134 Das Verb <i>préférer</i></p>

<p>Lecture: Attention – Art Moderne! (1 Stunde)</p>	<p>Einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen Das Problem der Hauptfigur erfassen</p>	<p>FKK / TMK <u>Lesen:</u> Den Weg der Figuren auf einem Plan nachvollziehen</p>	<p>KV 63 zum Training des Leseverstehens</p>	<p>Buch, S. 118-119</p>
<p>Volet 3: Le secret des madeleines (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Ein Rezept verstehen</p>	<p>IKK: Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten (<i>des madeleines</i>) FKK / TMK <u>Sprachmittlung:</u> Als Sprachmittler in der jeweiligen Zielsprache auf Fragen situations- und adressatengerecht reagieren und antworten <u>Hör-/Hörsehverstehen:</u> Einen Gebrauchstext (Rezept) verstehen bzw. wesentliche Informationen entnehmen VSM <u>Grammatik:</u> Zahlen bis 1000 <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Rezept</p>	<p>KV 62 Zahlenraster 100-1000 KV 64 Unterstützung des Hör-Seh-Verstehens KV 65 Rezepte : <i>gâteau au chocolat de Léo/ crêpes de Marine</i></p>	<p>Buch, S. 120-121 Carnet d'activités S. 80 – 82 GH S. 135 – 138 Die bestimmten Mengenangaben GH S. 139 – 142 Das Verb <i>acheter</i></p>
<p>Tremplin & Tâche (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Tremplin Vorbereitung des Hörverstehens mithilfe einer Hörverstehenstabelle, Schlüsselwörter und Notizen als Vorbereitung auf die Tâche Tâche Podcast hören und sich verabreden</p>	<p>Tremplin Lernen von Strategien zur Schulung des Hörverstehens Tâche Die Strategien beim Hören des Podcasts anwenden.</p>	<p>KV 66 Bewertungsbogen / Evaluation</p>	<p>Buch, S. 122-123</p>
<p>Module 5: Joyeux anniversaire! (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Sagen, wann man Geburtstag hat (Datum und Geburtstag angeben) Eine schriftliche Einladungskarte verfassen</p>	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage, Datum, Monatsnamen FKK/TMK <u>Hör- / Hörsehverstehen:</u> Einfachen, klar artikulierten auditiv vermittelten Texten und Flyer (Einladung) Einzelinformationen entnehmen (Geburtstagspläne) <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</u></p>	<p>KV 68 <i>promenade en classe</i> zum Geburtstag KV 69 Einladungskarte gestalten KV 70 Klassengeburtstagskalender</p>	<p>Buch, S. 128-129 Carnet d'activités S. 86 - 87</p>

		<p>In alltägl. Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren (über die Geschenke sprechen)</p> <p><u>Schreiben:</u> Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (Einladungskarte schreiben)</p> <p>SB Sprachenvergleich: Monatsnamen</p> <p>SLK Unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen</p> <p>VSM <u>Wortschatz:</u> Monatsnamen Themenwortschatz Geburtstag</p>		
<p>Module 6: Une carte postale! (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Sagen, was man in den Ferien machen wird</p> <p>Über das Wetter sprechen</p> <p>Eine Postkarte schreiben</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris</p> <p>FKK/TMK <u>Leseverstehen:</u> Einfachen, klar strukturierten Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten (Postkarten) die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Eine authentische Comic-<i>planche</i> verstehen</p> <p><u>Schreiben:</u> Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren (mit einer <i>fiche d'écriture</i> eine Postkarte schreiben)</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Das <i>futur composé</i></p>	<p>KV 71 Leseverstehen zum Text</p> <p>KV 72 Wortschatzübungen</p>	<p>Buch, S. 134-137</p> <p>Carnet d'activités S. 88 – 91</p> <p>GH S. 143 – 147 Das <i>futur composé</i></p>
<p>Form der Leistungsüberprüfung:</p>				

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen, Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)

Gesamtdauer
des UVs:
17 Ustd

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Jg. 8

Unterrichtsvorhaben I: Unité 1: Bienvenue à Nantes ! (ca. 20 Ustd)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg und vocabulary thématique (2-3 Std.)	Erweiterter Themenwortschatz Stadt Présenter une ville: wichtige Orte einer Stadt benennen, Dinge und Orte näher beschreiben	<u>SLK</u> Vokabeln mit Gesten lernen <u>VSM</u> <u>Grammatik:</u> Das Relativpronomen <i>qui</i> in festen Verbindungen		Buch, S. 10-13 Carnet d'activités S.8
Volet 1 Nantes, c'est...	Seinen Wohnort vorstellen Dinge, Orte und Personen näher beschreiben	<u>IKK</u> Einblicke in das Leben in Frankreich: Sehenswürdigkeiten in Nantes <u>TMK</u>		Buch S. 14-16 Carnet d'activités S.9- 14

		<p><u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> Flyer</p> <p>FKK Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben; interessantere Texte schreiben</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Vor- und nachgestellte Adjektive; Relativsätze mit <i>qui</i> und <i>où</i>; Die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>sortir</i>)</p>	<p>GÜ: S. 5-6 GÜ: S. 7-9 GÜ: S. 10-12</p>	<p>Grammatikheft: S. 16-18</p>
<p>Volet 2 Venez sur l'île de Nantes !</p>	<p>Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten</p> <p>Einen Weg beschreiben</p>	<p>IKK: In elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen kommunikativ angemessen handeln.</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> Suchanfrage im Internet</p> <p>FKK Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): Wegbeschreibungen</p> <p>MK Gute Suchanfragen formulieren</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Der Fragebegleiter <i>quel</i>; Die Ordnungszahlen; Das Verb <i>venir</i></p>	<p>GÜ: S. 13-15 GÜ: S. 18-19 GÜ: S. 16-17</p>	<p>Buch, S. 17-19 CdA S.15-19 Grammatikheft: S. 19-20</p>
<p>Volet 3 Départ pour Nantes !</p>	<p>Bahnhofsdurchsagen verstehen</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Bahnreisen in Frankreich</p> <p>FKK <u>Hören:</u> Einzelne Informationen heraushören</p> <p>SLK <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Bahnreise</p> <p>VSM</p>		<p>Buch, S. 20-21 CdA S.21-23 Grammatikheft: S. 20</p>

		<u>Grammatik:</u> Verben auf <i>-re</i>	GÜ: S. 20-24	
Lecture Challenge photo à Nantes	Eine Erzählung verstehen Die Handlung in einer Leseskizze erfassen	<u>FKK</u> <u>Lesen:</u> Aus einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Schreiben:</u> Leerstellen einer Erzählung füllen <u>TMK:</u> Erzählung		Buch S. 22-23
Tremplin et Tâche	Tremplin: Fragen formulieren, ein online-Wörterbuch verwenden, einen virtuellen Stadtrundgang machen, Hyperlinks erstellen Tâche: Ein Quiz zu Nantes erstellen	<u>FKK:</u> Schreiben: Formen produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren <u>TMK:</u> <u>Zieltexte:</u> Quiz <u>MK:</u> Arbeit mit einem online-Wörterbuch Gute Suchanfragen formulieren Einen virtuellen Stadtrundgang machen		Buch, S. 24-25
Module 1 En cours de français	Aufforderungen verstehen und Fragen formulieren Sich im Französischunterricht verständigen	<u>SLK</u> <u>Themenwortschatz:</u> Klassenraumfranzösisch <u>VSM</u> <u>Grammatik:</u> Das Verb <i>lire</i> <u>FKK:</u> <u>Sprechen:</u> Eine Unterrichtsszene spielen	Entwerfen von Plakaten "le français en classe/ en cours de français" GÜ: S. 29-30	Buch, S. 30-31 CdA S.27 Grammatikheft: S. 23

		<p>Einfache illustrierte Kurzporträts verstehen <u>Schreiben:</u> Ein Kurzporträt schreiben TMK <u>Ausgangstexte und Zieltexte:</u> Kurzporträts (<i>portrait d'un personnage</i>) VSM <u>Grammatik:</u> Das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i>: Verben auf <i>-er, faire</i> und <i>être</i> <u>Wortschatz:</u> die Zahlen über 1000</p>	<p>GÜ, S. 34-36 GÜ, S. 37-38</p>	
<p>Volet 2 Qu'est-ce que tu as fait, ce week-end? (3-4 Stunden)</p>	<p>Über Vergangenes sprechen Einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wochenendaktivitäten TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen / Leseverstehen:</u> Kurzen Videoclips/ Dialogen wesentliche Informationen entnehmen <u>Sprachmittlung:</u> Einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln VSM <u>Grammatik:</u> Das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> <i>c'était</i> + Adjektiv SLK <u>Lernhilfen</u> Ein Lernplakat erstellen</p>	<p>GÜ, S. 39-42</p>	<p>Buch, S. 38-40- 46 CdA S. 36-40 Grammatikheft S. 24-28</p>
<p>Volet 3 Aventure au Passage du Gois (2 – 3 Stunden)</p>	<p>Über Vergangenes Sprechen Einen Wochenendbericht schreiben</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich FKK <u>Leseverstehen:</u> Einen Bericht mit Hilfe der W-Fragen im Detail verstehen VSM</p>		<p>Buch, S. 41-43 CdA S. 41-46 Grammatikheft S. 29-30</p>

		Grammatik: Das Passé composé im verneinten Satz Die unverbundenen Personalpronomen	GÜ, S. 43-49	
Lecture Le Tour de Nantes (2 – 3 Stunden)	Eine Erzählung verstehen und Etappen einer Handlung nachvollziehen	FKK <u>Leseverstehen:</u> Einen illustrierten und annotierten Lesetext verstehen TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, Tagebuch SLK Einen Online-Routenplaner verwenden		Buch, S. 44-45
Tremplin et Tâche (ca.3 Stunden)	Dialoge für ein Hörspiel schreiben	MK Ein Hörspiel planen und aufnehmen Lizenzfreie Geräusche im Internet finden und in eine Aufnahme einfügen		Buch, S. 46-47
Module 2 La France des records (ca. 3 Stunden)	Bauwerke, Personen, Gegenstände und geographische Gegebenheiten vergleichen	IKK Soziokulturelles Orientierungswissen nutzen FKK Leseverstehen VSM <u>Grammatik:</u> Komparativ und Superlativ der Adjektive TMK Ausgangstexte: Lesetexte und Bildmedien Zieltexte: Spielkarten	GÜ, S. 53-58	Buch, S. 52 – 53 CdA S. 50-51 Grammatikheft S. 32-33
Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Schreiben)				
Gesamtdauer des UVs: 18 Ustd				

Unterrichtsvorhaben III: Unité 3: Famille: les moments qui comptent (ca.19 Ustd. à 60min)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
Einstieg & vocabulaire thématique Avoir un conflit et discuter (ca. 2 Stunden)	Ein Streitgespräch führen	<u>IKK</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Streitgespräche mit Freunden und Familie <u>SLK</u> <u>Sprechen:</u> Einen Sprechfächer erstellen <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Streitgespräch		Buch: S.58-61
Volet 1 On partage tout! (ca.2 Stunden)	Sagen, was eine Familie zusammenhält Familienaktivitäten beschreiben	<u>IKK</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Familienaktivitäten Einblick in das Leben in Frankreich: Feste und Traditionen <u>FKK/TMK</u> <u>Hören/ Hörsehverstehen</u> Unbekannte Wörter mithilfe der Methode "Wortgrenzen erkennen" erschließen <u>Sprechen</u> Mithilfe eines Dialogs über Aktivitäten sprechen, die innerhalb der Familie gemacht werden und diese beschreiben <u>VSM</u> <u>Grammatik</u> -Die direkten Objektpronomen <u>Wortschatz:</u>	GÜ, S. 61-65	Buch: S.62-65 CdA: S. 54-58 Grammatikheft S. 34-35

		Themenwortschatz Familienaktivitäten		
<p>Volet 2 Famille de stars, comment ça marche) (ca.3 Stunden)</p>	<p>Über eine Beziehung sprechen</p> <p>Dinge, Orte und Personen näher beschreiben</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft Einblick in das Leben in Frankreich: berühmte Persönlichkeiten</p> <p>TMK <u>Sprachmittlung</u>: Sprachmitteln und dabei richtige Informationen entnehmen</p> <p>FKK <u>Ausgangstexte</u>: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte <u>Sprechen</u> Über eigene Vorlieben und Abneigungen sprechen.</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> -Der Relativsatz mit <i>que</i> -die Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i></p>	<p>GÜ, S. 66-68 GÜ, S. 69-70</p>	<p>Buch: S.66-68 CdA: S. 59-61 Grammatikheft S. 35-37</p>
<p>Volet 3 C'est quoi, cette histoire) (ca.4 Stunden)</p>	<p>Seine Meinung äußern</p> <p>Vorwürfe machen, argumentieren</p> <p>Über Konsum und Umweltschutz sprechen</p>	<p>IKK Einblick in das Leben in Frankreich: Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>FKK <u>Sprechen</u> Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>TMK -Einem Text und kurzen Videoclip wesentliche Informationen entnehmen. -<u>Hören/Hör-Sehen</u>: den Tonfall zum Verstehen nutzen -<u>Sprechen</u>: Dialogbausteine einüben, den Tonfall nutzen lernen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> -die Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne..jamais</i> -der Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i></p>	<p>GÜ, S. 73-75 GÜ, S. 76-78 GÜ, S. 79-82</p>	<p>Buch: S.69-71 CdA: S. 62-66 Grammatikheft S. 37-39</p>

		-das Verb <i>mettre</i> SB Sprachenvergleich: maskuline und feminine Substantiv-Endungen		
Lecture Attends, on peut discuter! (ca.2 Stunden)	eine Erzählung verstehen Verstehen, was die Figuren vereinbaren	FKK/TMK <u>Leseverstehen</u> -einen einfachen, illustrierten und annotierten Lesetext verstehen -die Vereinbarung der Figuren erfassen und mit Textstellen belegen Scheiben: einen Kommentar schreiben VSM Kein Lernwortschatz, keine neue Grammatik		Buch: S.72-73
Tremplin et Tâche (ca.3 Stunden)	Tremplin Ein Rollenspiel vorbereiten Tâche In einem Rollenspiel einen Streit mit 2 Enden darstellen	FKK: <u>Schreiben:</u> Formen produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren TMK: <u>Zieltexte:</u> Hörsehtexte MK: Mit filmischen Mitteln experimentieren		Buch: S.74-75
Module 3 La France, championne du monde! (ca.3 Stunden)	Einen Radio-Spielbericht verstehen Einen Spielbericht schreiben und aufnehmen	IKK Sport: Bedeutung des Fußballs in Frankreich TMK: Eine Aufnahme durch Hintergrundgeräusche lebendiger klingen lassen <u>Zieltexte:</u> Hörtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Ausgangstexte:</u> Hörtexte FKK <u>Hörverstehen:</u> Einen Radio-Spielbericht verstehen und einzelne Informationen heraushören <u>Schreiben/Sprechen:</u>	GÜ, S. 83-86	Buch: S.80-81 CdA: S. 70-71 Grammatikheft S. 41-42

		<p>Einen eigenen "Live-Kommentar" über ein Fußballspiel schreiben und wiedergeben/aufnehmen</p> <p>SLK</p> <p><u>Sprechen</u>: <i>Banque de mots</i> nutzen</p> <p><u>Wortschatz</u>:</p> <p>Themenwortschatz: Mannschaftssport/Fußball anwenden</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Das indirekte Objekt</p>		
<p>Form der Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Hör-Seh-Verstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)</p>				
<p>Gesamtdauer des UVs: 19 Ustd</p>				

Unterrichtsvorhaben IV: Unité 4: Planète collège (ca. 15 Ustd. à 60min)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
<p>Einstieg & Vocabulaire thématique: Parler de la vie des élèves</p>	<p>Schule in Frankreich: Erste Eindrücke und Vergleich mit deutschen Schulen</p> <p>Über Unterricht und Noten sprechen</p>	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag am französischen collège; Kontrastierung der eigenen Kultur</p> <p>VSM</p>		<p>Buch: S. 84-85 CdA, S. 74</p>

(ca. 1-2 Stunden)	Sagen, wie man lernt	<u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz Schule Wortnetz (carte mentale) erstellen (digital möglich) SLK Andere Sprachen zum Vokabellernen nutzen		
Volet 1: Quel genre d'élève est-ce que tu es? (ca. 2 Stunden)	Einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten	IKK Einblicke in Tätigkeitsprofile verschiedener Personen am französischen collègue TMK Einem Persönlichkeitstest wesentliche Informationen entnehmen und darüber sprechen können VSM <u>Grammatik:</u> Die indirekten Objektpronomen (lui, leur) Das Verb écrire FKK <u>Hörverstehen:</u> Einzelne Sätze heraushören, um eigene Dialoge zu bilden <u>Sprechen:</u> Dialoge bilden <u>Schreiben:</u> Ein Kurzporträt (eine schulische Person mit all seinen Eigenheiten beschreiben und vorstellen) MK Eine Würfel App verwenden und dabei Sätze bilden	GÜ: S. 97-98 GÜ: S. 87-91 GÜ: S. 99-100	Buch: S. 86-89 CdA, S. 75-78
Volet 2: Ca me stresse! (ca. 3 Stunde)	Über Schulstress sprechen Seine Meinung äußern Einen Ratschlag geben	TMK Kurzen Videoclips/ Dialogen wesentliche Informationen entnehmen Auf eine Annonce einer französischen Zeitung eingehen und seinen eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern können VSM <u>Grammatik:</u> Die indirekte Rede und Frage (dire que, demander si, vouloir savoir si)	GÜ: S. 101-102 GÜ: S. 103 GÜ: S. 104- 106	Buch: S. 89-91 CdA, S. 79-82

		Die Verben dire und devoir FKK/VSM <u>Schreiben:</u> Mit feststehenden Ausdrücken Dialoge bilden	GÜ: S. 111-112	
Volet 3: Pour ou contre le système de notes sur 20?	Argumentieren Einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag FKK/TMK <u>Sprachmittlung:</u> Kernaussagen kurzer schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben und kulturelle Unterschiede erklären <u>Schreiben:</u> Seine eigene Meinung zu schulischen Themen äußern <u>Zieltext:</u> Kommentar		Buch, S. 92-93 CdA, S. 83-85
Lecture Gros stress pour Kylian	Eine Erzählung verstehen Ein Rätsel lösen	IKK: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Schulalltag, Freundschaft, Familie FKK/TMK <u>Lesen:</u> Informationen in einer Tabelle wiedergeben <u>Schreiben:</u> einen inneren Monolog schreiben; ein mögliches Ende schreiben		Buch, S. 94-95
Tremplin & Tâche (ca. 2-3 Stunden)	Eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren	IKK: Schulalltag in Frankreich: Stereotypen, Schulstress, Notensysteme MK Eine Person beschreiben Digitale Textüberarbeitung (kollaborativ)		Buch, S. 96-97
Module 4: Chercher des corres en France	Sich einem Austauschpartner/einer Austauschpartnerin vorstellen	IKK Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit: Neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen		Buch, S. 102-103

(ca. 3 Stunden)		begegnen und ggf. Phänomene kultureller Vielfalt benennen FKK/TMK <u>Schreiben:</u> Ein Kurzporträt schreiben Die eigene Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen <u>Ausgangstexte:</u> Annonce Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Annonce: Suche nach einem/einer Austauschpartner:in		
Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)				
Gesamtdauer des UVs: 15 Ustd				

Unterrichtsvorhaben V : Unité 5: Les stars qu'on like (ca. 17 Ustd. à 60min)

Sequenz (ungefähre Dauer)	Inhaltsfelder & Inhaltliche Schwerpunkte Themen der Sequenzen	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	didaktische und methodische Zugänge Möglichkeiten der Individualisierung	Materialvorschläge
---------------------------	--	---	---	--------------------

<p>Einstieg & Vocabulaire thématique: Parler des activités en ligne (ca. 1 Stunde)</p>	<p>Über digitale Medien und deren Nutzung sprechen</p>	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen VSM <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz digitale Medien SLK Englische Lehnwörter im Französischen aussprechen MK Die eigene Mediennutzung reflektieren</p>	<p>Wortschatzerklärfilm (webcode: panuco) KV52 <i>promenade en classe</i></p>	<p>Buch: S. 108-111 Carnet d'activités S.92</p>
<p>Volet 1: Ma chaîne préférée (ca. 2 Stunden)</p>	<p>Über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen Eine Person beschreiben</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien FKK/TMK: <u>Hören:</u> Detailinformationen verstehen MK Die Wiedergabegeschwindigkeit von YouTube-Videos anpassen VSM <u>Grammatik:</u> Die Adjektive auf : <i>-al</i> Das Verb <i>voir</i> SLK Weitere Strategien zur Unterstützung des monologischen Sprechens</p>	<p>Erklärfilm zu den Adjektiven auf <i>-al</i> KV 53 Zuordnen von Aussagen KV 54 Wortschatztraining und Sprachenvergleich</p>	<p>Buch: S. 112-114 Carnet d'activités S.93-96 GH S. 50/38 Die Adjektive auf <i>-al</i> GH S. 50/39 Das unregelmäßige Verb <i>voir</i></p>
<p>Volet 2: Les hauts et les bas d'une vie de star (ca. 3 Stunden)</p>	<p>Den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben</p>	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: Französische Stars in den Medien VSM <u>Grammatik:</u> Die Verben auf <i>-ir</i> (Typ <i>finir</i>) SL Sprachenvergleich: der Begleiter <i>tout</i></p>	<p>KV 55 Satzstrukturen und Redemittel für eine Diskussion KV 56 Unterstützung zum Hörverstehen</p>	<p>Buch: S. 115-117 Carnet d'activités S. 97-99 GH S. 51/40 Der Begleiter <i>tout</i> GH S. 52/41 Die unregelmäßigen Verben auf <i>-ir</i></p>

Lecture: 499 abonnés +1 (1 Stunde)	Eine Erzählung verstehen Die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen	<u>FKK / TMK</u> <u>Lesen:</u> Hypothesen formulieren <u>Schreiben:</u> Figuren und ihre Beziehung zueinander beschreiben	KV 57	Buch, S. 118-119
Tremplin & Tâche (ca. 3 Stunden)	Tremplin Einen Kurzvortrag vorbereiten Tâche In einem Kurzvortrag seinen Lieblingsstar vorstellen	<u>IKK</u> Französische Stars in sozialen Medien, Film, Musik <u>FKK/TMK</u> Hörverstehen und Sprechen		Buch, S. 120-121
Module 5: Le blog de Kylian à la Réunion (ca. 3 Stunden)	Einen Reisebericht verstehen Die eigene Region vorstellen	<u>IKK</u> Soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Einblicke in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und regionale Besonderheiten, Sprache <u>FKK/TMK</u> <u>Sprachmittlung:</u> Wörter umschreiben <u>Lesen/Schreiben:</u> Ausgangstext: Reisebericht als Blog Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>VSM</u> <u>Grammatik:</u> Die Adjektive beau, nouveau, vieux	GÜ, S. 129-133	Buch, S. 126-129 CdA, S. 103
Form der Leistungsüberprüfung: Schriftliche Leistungsüberprüfung (Schwerpunkt auf den Kompetenzbereichen, Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Schreiben)				
Gesamtdauer des UVs: 17 Ustd				

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine möglichst einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind grundsätzlich zugelassen, sofern die Aufgabenstellung dies gebietet und der Einsatz von Wörterbüchern im Unterricht vorbereitet wurde.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 45% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
7	6	1
8	5	1
9	5	1
10	4	2

Facharbeiten

Im dritten Quartal der Q1 besteht die Möglichkeit im Fach Französisch eine Facharbeit zu schreiben. Sie ersetzt die dritte Klausur. Die formalen Kriterien der Facharbeit gelten fachübergreifend. Besonderheit des Faches Französisch ist das obligatorische Verfassen mindestens eines Teils der Arbeit (zusammenhängend, z.B. ein Kapitel) in französischer Sprache. Der Arbeitsprozess wird ebenfalls mit bewertet.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse 	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: <ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:

- Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:

- Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Schreiben	
<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit 	
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

IV. Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Lehrkräfte erheben und prüfen in Phasen des Distanzlernens regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben werden.

Die in Phasen des Distanzlernens erbrachten Leistungen sind Gegenstand der Beurteilung und ggf. Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler. Entsprechend finden die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen auch in der Benotung und in den Zeugnissen ihren Niederschlag. Phasen der Leistungserbringung sind dabei klar und transparent von bewertungsfreien Arbeits- und Lernphasen zu trennen.

Für die Leistungsbewertung gelten die Vorgaben und Kriterien, die in den Prüfungsordnungen und entsprechenden Abschnitten der Kernlehrpläne wiedergegeben sind. Wie im herkömmlichen Unterricht kann bei der Leistungsbewertung exemplarisch und stichprobenartig vorgegangen werden. Über geeignete Prüfungsformate und Kommunikationswege sind auch mündliche oder schriftliche Lernerfolgskontrollen zu organisieren.

Darüber hinaus bietet der Distanzunterricht vielfältige Möglichkeiten der formativen und summativen Leistungsbewertung, um den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen zur Reflexion und Gestaltung des eigenen Lernfortschritts zu geben. Wie im Präsenzunterricht können besondere Lernleistungen und

schülergesteuerte Formen der Leistungserbringung erbracht werden. Im Vorfeld der Leistungsbewertung sind klare und transparente Absprachen über die zu bewertenden Kompetenzen und die Bewertungskriterien zu treffen.

Die in der Phase des Distanzlernens für die Schülerinnen und Schüler herrschenden besonderen Bedingungen und entstehenden Belastungen sollen bei der Leistungsbewertung für das jeweilige Schulhalbjahr berücksichtigt werden.

Liegen die beim Lernen zu Hause erbrachten Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers unterhalb ihres oder seines üblichen Leistungsniveaus, sind die aktuellen, von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertretenden und sie oder ihn belastenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Dabei spielt es eine erhebliche Rolle, ob die Gleichwertigkeit der Lernbedingungen zu Hause sichergestellt werden konnte oder ob es im individuellen Fall zu Hause eine besonders schwierige Lernsituation gibt.

Schriftliche Arbeiten und Klausuren finden in der Regel in der Schule statt. Sollte dies nicht möglich sein, so kann eine alternative Form im Distanzunterricht durchgeführt werden. Die Aufgabenstellung umfasst die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Klausuren in der Oberstufe müssen laut aktuellem Erlass immer in der Schule geschrieben werden. Sollte das Infektionsgeschehen eine Abfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Oberstufe nicht zulassen, so sind diese zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

V. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B. Fehlerkorrekturgitter oder (Auto-)Evaluationsbögen.